

### Schleinikon – La Roche // 01.07.2011

In aller Frühe machten wir uns in Schleinikon auf den Weg – bereits um 06.30 Uhr... Zuerst ging's für Stefan und mich nach Niederweningen, dort mussten wir Jana bei ihren Grosseltern abholen. Das heisst – zuerst mussten wir das arme Kind aufwecken.

Wir wollten uns um 08.00 Uhr in Gunzgen mit Dany, Tom und Denise treffen. Da wir mit etwas Stau in Baden zu kämpfen hatten, trafen wir die anderen erst etwas später unterwegs. Um 11.00 Uhr kamen wir dann in La Roche an – und siehe da: unser Parkplatz vom letzten Jahr war noch frei! Der perfekte Parkplatz – direkt neben den Toiletten/Duschen und in kürzester Nähe zum Spielplatz.

Nachdem innerhalb kürzester Zeit \*Sarkasmus\* klar war welches Zelt wo aufgestellt wird, konnten wir es uns schon zum ersten Mal an diesem Wochenende so richtig gemütlich machen und nachdem auch Joe und Philip angekommen waren, war die Freitag-Abend RCA-Truppe komplett. Abwechselnd fuhren die Rennfahrer mit dem Roller die Strecke ab, gingen die Papiere abholen und freuten sich teils wie kleine Kinder auf den nächsten Tag. Zum Glück fand die technische Abnahme im Fahrerlager statt – das machte das ganze viel einfacher. Bald waren wir am grillieren, Wein trinken und fachsimpeln – ein perfekter Abend an dem alle ziemlich früh zu Bett gingen. Unter anderem auch, weil es doch rasch sehr kühl wurde.

### La Roche – La Berra zum ersten // 02.07.2011

Früh an diesem Samstag Morgen wurden im idyllischen Dorf La Roche die Motoren aufgeheizt. Laut und schnell ging es den Berg hoch... Philip als REG-Fahrer durfte als erster von uns los – die E1 Starter Joe, Tom, Dany und Böhli etwas später. Viel mehr als ‚kei Gripp‘ sagten unsere Jungs nicht nach ihrer Rückkehr. Die Temperatur war sehr angenehm für die Fahrer – für Denise und mich hätte es am Samstag noch etwas wärmer sein können. In der Sonne ging's – aber im Schatten des Zeltes war es relativ kühl.

Nachdem der 2. Trainingslauf zu Ende war, kam auch schon die erste Hiobsbotschaft zu uns: Dany hatte nicht starten können aufgrund eines Defekts. Die Mittagspause des RCA's wurde damit auch gleich unterbrochen da sein Auto doch auf den richtigen Anhänger geschoben werden musste. Nach einiger Zeit machte sich Dany auf den Heimweg um - wenn möglich - alles wieder hinzubiegen für den Sonntag.

Später als Denise sich mit Jana und mir auf den Weg zum Spielplatz machen wollten, war dann auch schon der erste Rennlauf vorbei. Leider liess sich Tom mal wieder abschleppen (NEIN nicht von der S+R Staffel) was unser Unternehmen unterbrach.

Tom hatte anscheinend einmal mehr bei seinem Lieblings-Streckenposten François parkiert. Dies aufgrund eines technischen Defekts. Wer genau wissen will um was für einen es sich handelte – bitte fragt Tom, ich hab es nicht ganz begriffen und mir war die Erklärung zu lange um sie mir bei meinen Notizen aufzuschreiben☺.

Auch Böhli hatte irgendetwas zu flicken (TD) – aber beide schafften es locker in der Zeit vor dem zweiten Rennlauf.

Um 16:45 Uhr dann ein grosses HALLO als die amtierende Bergrennmeisterin unser bescheidenes Fahrerlager aufsuchte. Die Ankunft von Birgit machte unseren berühmter-berühmten ‚dreier‘ zum ersten Mal diese Saison Komplett. Sie und Marco wollten uns alle Tatkräftig unterstützen – mit feinen Mohrenköpfen, einmaligen Theorien und Sprüchen sowie unersetzbarem Gelächter am Abend.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war anscheinend meine Rollerfahrt – in der Panik keinen Nuggi für Jana mehr zu finden versuchte ich zum ersten Mal in meinem Leben einen Roller anzulassen um einige Meter damit zu fahren. Irgendwie muss dieser Versuch allen Zuschauern unglaublich gut gefallen haben... ☺

Der zweite Rennlauf liess ziemlich lange auf sich warten – aber die Ergebnisse waren vorzeigbar:

Philip erreichte eine Zeit von 2:28.15, Stefan 2:17.27, Tom 2:20.68 und Joe eine unglaubliche Zeit von 2:07.33. Beim anschliessenden Aperó mit Rangverkündigung liessen wir es uns alle sehr gut gehen. Philip und auch Joe hatten es auf den 2. Platz geschafft und alle bekamen feinen Wein, kühles Bier und Häppchen.



Ich bin überzeugt davon, dass an diesem Apéro alle zufrieden waren. Allen voran Jana – die zusammen mit zwei anderen kleinen Mädchen (Lucy und Laura) die Leute rundherum vergassen und wild umhertobten.

Zurück im Fahrerlager war die Stimmung noch immer sehr gut. Denise und ich schauten uns Toms' BMW von unten an, Jana ging schlafen, Stefan entdeckte den Hebel von Philips' Wagenheber in seinem Motorraum und bald wurde wieder grilliert. Es wurde ein

zweiter gemütlicher Abend und um ca. 24:00 Uhr vervollständigte Dany mit seiner Rückkehr die Gruppe.

### La Roche – La Berra zum zweiten // 03.07.2011

Der Sonntag war bereits am Vormittag einiges wärmer als der Samstag. Aber noch immer war das Wetter gut aushaltbar. Nach dem Frühstück machten sich Marco, Birgit, Denise, Jana und ich auf um den zweite Trainingslauf der Fahrer zu sehen. Wir liefen zum Start und fuhren mit dem Shuttlebus nach oben. Dort trafen wir dann auch gleich auf Mirco und Nicole – die treuesten Fans die man sich vorstellen kann. Toll das ihr gekommen seid!

Die Temperatur wurde wärmer und wärmer und langsam aber sicher erinnerte uns das Wetter an jenes vom Vorjahr. Gleich zum Beginn der Mittagspause fuhren wir wieder zurück ins Fahrerlager. Nach dem Mittagessen wollte Marco uns noch beweisen, dass er wirklich wisse wo es die besten Glaces des Dorfes gäbe. Und Tatsächlich: im Restaurant Croix Blanche (übrigens auch jenes Restaurant welches jeweils die Apéros bei den Preisverleihungen sponsert) gab es ausgezeichnete Coups mit einer einmalig feinen ‚Crème de la Gruyère‘.

Auf den 2. Rennlauf musste auch am Sonntag wieder sehr lange gewartet werden. Der Zeitplan war bereits wieder 1 Stunde überzogen als sich die Fahrer aufmachten um den Berg ein letztes Mal zu bezwingen.

Auch diesmal belegte Philip den 2. Platz – seine schnellste Zeit war 2:25.00, Stefan kam auf 2:16.51, Tom diesmal ohne Ausfall auf eine Zeit von 2:21.37, Joe erreichte eine Zeit von 2:07.31 und Dany 2:20.74.

Damit waren wohl alle einigermassen zufrieden – und nach dem Parc fermée ging es dann gleich los mit dem etwas unübersichtlichen Aufladen der Rennwagen. Irgendwann war alles gepackt, alle Autos bereit und wir machten uns auf den Weg nach Hause.

Unterwegs machten wir noch Halt bei Cindy's Diner in Deitingen um ein letztes Mal an diesem Wochenende gemeinsam zu Abend zu essen. Danach ging es endgültig nach Hause und schon bald verlor sich der Funk aus den Ohren. Todmüde, ziemlich schmutzig und sehr spät kamen wir dann in Schleinikon wieder an und gingen direkt ins Bett.

Ein wirklich Tolles Weekend!

Fazit:

- Tom kennt mindestens einen der Streckenposten schon viel ZU gut...
- Marco ist Schuld
- Stefan und Tom sind in einem unerbittlichen Konkurrenzkamp in dem alle Möglichen Mittel eingesetzt werden (Janas Fingernägel vs. Philips Wagenheber)
- ENDLICH fehlt mal nichts mehr...♥♥♥♥♥